



# Jahresabschluss zum 31. März 2021 und Lagebericht

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK**

NTT Germany AG & Co. KG  
Bad Homburg v. d. Höhe

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

	<u>31.03.2021</u>	<u>31.03.2020</u>
	EUR	EUR
<b>AKTIVA</b>		
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Software	131.306,66	51.966,54
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	222.176,64	208.023,51
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.516.398,36	1.275.509,50
	<u>8.738.575,00</u>	<u>1.483.533,01</u>
	<u><b>8.869.881,66</b></u>	<u><b>1.535.499,55</b></u>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Unfertige Leistungen	2.556.505,42	3.253.309,22
2. Waren	8.731.755,94	9.174.531,21
	<u>11.288.261,36</u>	<u>12.427.840,43</u>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	129.798.836,98	105.340.142,31
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	43.388.923,12	13.591.363,43
3. Sonstige Vermögensgegenstände	317.223,72	8.658.087,91
	<u>173.504.983,82</u>	<u>127.589.593,65</u>
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>	1.373.749,84	159.976,60
	<u><b>186.166.995,02</b></u>	<u><b>140.177.410,68</b></u>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	<u><b>57.031.715,95</b></u>	<u><b>61.603.392,42</b></u>
<b>D. LATENTE STEUERN</b>	<u><b>1.222.482,95</b></u>	<u><b>1.466.721,36</b></u>
<b>E. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<u><b>0,00</b></u>	<u><b>25.409.329,62</b></u>
	<u><u><b>253.291.075,58</b></u></u>	<u><u><b>230.192.353,63</b></u></u>

	<u>31.03.2021</u>	<u>31.03.2020</u>
	EUR	EUR
<b>PASSIVA</b>		
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Kapitalanteile</b>		
1. Komplementäranteil	25.740,00	25.740,00
2. Kommanditistenanteil NTTH	260,00	260,00
3. Kommanditistenanteil NTTE	13.519,68	0,00
	<u>39.519,68</u>	<u>26.000</u>
<b>II. Rücklagen</b>		
1. Komplementäranteil	18.964.184,99	0,00
2. Kommanditistenanteil NTTH	191.557,42	0,00
3. Kommanditistenanteil NTTE	9.960.750,29	0,00
	<u>29.116.492,71</u>	<u>0,00</u>
<b>III. Ergebnis nach Verwendungsrechnung</b>	<b><u>5.441.460,78</u></b>	<b><u>0,00</u></b>
<b>IV. nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b><u>0,00</u></b>	<b><u>25.409.329,62</u></b>
	<b><u>34.597.473,17</u></b>	<b><u>0,00</u></b>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen	5.137.972,65	4.961.039,65
2. Steuerrückstellungen	1.524.487,51	279.992,17
3. Sonstige Rückstellungen	36.682.569,69	29.602.603,99
	<u>43.345.029,85</u>	<u>34.843.635,81</u>
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.246.995,37	1.281.665,21
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	67.670.816,52	74.464.323,95
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	25.544.274,10	47.132.269,89
4. Sonstige Verbindlichkeiten	8.441.811,67	5.990.489,58
- davon aus Steuern EUR 8.441.811,67 (Vorjahr: EUR 4.227.297,04)		
	<u>104.903.897,66</u>	<u>128.868.748,63</u>
<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		
	<b><u>70.444.674,90</u></b>	<b><u>66.479.969,19</u></b>
	<b><u>253.291.075,58</u></b>	<b><u>230.192.353,63</u></b>



**NTT Germany AG & Co. KG, Bad Homburg v. d. Höhe**  
**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis 31. März 2021**

	01.04.2020- 31.03.2021		01.04.2019- 31.03.2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		553.781.680,77		597.402.948,53
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		-696.803,80		-1.108.345,28
3. Sonstige betriebliche Erträge		13.336.249,13		31.815.207,09
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für bezogene Waren	207.940.551,73		228.228.054,52	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>185.295.792,42</u>	393.236.344,15	<u>204.365.949,22</u>	432.594.003,74
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	87.813.501,03		90.993.517,33	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung -- davon für Altersversorgung EUR 477.274,37 (Vorjahr: EUR 368.192,81) --	<u>15.375.709,41</u>	103.189.210,44	<u>16.877.455,32</u>	107.870.972,65
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		859.713,43		1.534.952,29
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		62.445.992,72		115.646.101,08
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		693.173,73		192.909,47
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		519.188,96		858.741,30
10. Steuern vom Ertrag		<u>1.422.389,35</u>		<u>-286.955,85</u>
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>		<b><u>5.441.460,78</u></b>		<b><u>-29.915.095,40</u></b>
12. Belastung auf Rücklagenkonten		0,00		29.915.095,40
<b>13. Ergebnis nach Verwendungsrechnung</b>		<b><u>5.441.460,78</u></b>		<b><u>0,00</u></b>





# NTT Germany AG & Co. KG

Bad Homburg v. d. Höhe

## Anhang zum Jahresabschluss 31. März 2021

### I. Allgemeine Angaben

Die NTT Germany AG & Co. KG – im Folgenden auch kurz „NTTG“ oder „Gesellschaft“ genannt – ist im Handelsregister des Amtsgerichts Bad Homburg v. d. Höhe unter der Nummer HRA 3207 eingetragen.

Mit Beschluss in der Gesellschafterversammlung vom 20. September 2019 wurde die Gesellschaft in NTT Germany AG & Co. KG umfirmiert.

Aufgrund des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 26. Januar 2021 wurde zur Stärkung des Eigenkapitals die Kapitalrücklage der Gesellschaft um EUR 31.500.000,00 durch Bareinlage erhöht.

Mit Beschluss in der Gesellschafterversammlung vom 30. März 2021 ist die NTT Europe Ltd., London, Vereinigtes Königreich als weiterer Kommanditist beigetreten und hat zur Erfüllung der Einlageverpflichtung das Geschäft der NTT Europe Ltd. (NTTE), Germany (unselbstständige Zweigniederlassung) als Sacheinlage eingebracht. Die NTT Europe Ltd., London, Vereinigtes Königreich übernimmt als weitere Kommanditistin einen Kapitalanteil von EUR 13.519,68. Die Übertragung des Geschäfts der Zweigniederlassung erfolgte zu Buchwerten und der überschießende Wert wurde in Höhe von EUR 23.051.822,33 in der Kapitalrücklage erfasst.

Das operative Geschäft der NTT Europe Ltd. Germany betrifft die Bereitstellung verschiedener hochwertiger Leistungen, insbesondere die Vermietung von Kapazitäten zur Datenübertragung an Endkunden in Deutschland, wobei die Übertragungskapazitäten wiederum vom NTT Konzern eingekauft werden. Die übertragenen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten betreffen vor allem Sachanlagen (EUR 7,2 Mio), Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände (EUR 14,8 Mio) und Verbindlichkeiten (EUR 11,0 Mio.). Die Vergleichbarkeit zum Vorjahr ist somit nur eingeschränkt möglich.

Der Jahresabschluss zum 31. März 2021 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

### II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

**Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, basierend auf Nutzungsdauern von drei bis fünf Jahren, bilanziert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen planmäßig linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten unter EUR 250,00 werden sofort als Aufwand erfasst, jene mit Anschaffungskosten zwischen EUR 250,00 und EUR 800,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.



Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung.

Die **unfertigen Leistungen** werden zu Herstellungskosten, bestehend aus Einzelkosten, bewertet.

**Waren** werden zu Anschaffungskosten unter Anwendung der gewogenen Durchschnittsmethode angesetzt. Für Nutzungs-, Gängigkeits- und Reichweitenrisiken werden die notwendigen Wertabschläge vorgenommen. Darüber hinaus werden Abwertungen nach dem Prinzip der verlustfreien Bewertung auf Grund gesunkener Wiederbeschaffungskosten berücksichtigt.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden zu Nennwerten oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Uneinbringliche Forderungen werden ausgebucht. Dem allgemeinen Kreditrisiko bei Lieferungen und Leistungen wird durch eine pauschale Wertberichtigung Rechnung getragen.

Der **Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nominalwert angesetzt.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden mit den Auszahlungsbeträgen angesetzt und entsprechend der Laufzeit der zu Grunde liegenden Verträge ergebniswirksam erfasst.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** auf Grund von temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder auf Grund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- oder -entlastung mit dem erwarteten Steuersatz zum Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Der Berechnung der latenten Steuern wird eine Gewerbesteuerermesszahl in Höhe von 3,5 % gem. § 11 Abs. 2 GewStG und ein Gewerbesteuerhebesatz in Höhe von 400 % zugrunde gelegt. Sich ergebende aktive und passive Steuerlatenzen werden saldiert angesetzt. Bei einem Aktivüberhang der Steuerlatenzen wird das Aktivierungswahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB in Anspruch genommen.

Unter dem **Eigenkapital** sind die Kapitalanteile der persönlich haftenden Gesellschafterin und der Kommanditistin zum Nennwert angesetzt sowie die auf Grund von gesellschaftsrechtlichen Vereinbarungen gebildeten Rücklagen ausgewiesen.

Die **Pensionsrückstellungen** werden auf Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected-Unit-Credit-Methode“) unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck bewertet. Der angewandte Rechnungszinssatz beträgt 2,19 % (i. Vj. 2,61 %) p.a. und entspricht damit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Jahre, der sich auf Basis einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Hierbei wird der von der Deutschen Bundesbank ermittelte und bekannt gegebene Abzinsungssatz herangezogen. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB n.F. aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz von zehn Jahren und der bisherigen Regelung von sieben Jahren beträgt TEUR 398 (i. Vj. TEUR 406). Bei der Ermittlung der Pensionsrückstellung wurden ein Rentensteigerungstrend von 1,00 % (i. Vj. 1,00 %) unterstellt sowie eine altersabhängige Fluktuationsrate zu Grunde gelegt.

Der im Pensionsaufwand enthaltene Zinsanteil wird unter den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die Pensionsrückstellungen belaufen sich zum Stichtag auf TEUR 5.211 (Vorjahr: TEUR 4.961).

Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen), werden nach § 246 Abs. 2 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den betreffenden Altersversorgungsverpflichtungen saldiert (ebenso wie die korrespondierenden Aufwendungen und Erträge).





Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages und unter Einbeziehung zukünftiger Preis- und Kostensteigerungen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

**Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung** sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet; sofern die Restlaufzeit mehr als ein Jahr beträgt, erfolgt die Bewertung entsprechend dem Realisations- bzw. Imparitätsprinzip mit den niedrigeren/höheren Kursen am Bilanzstichtag. Zur Absicherung von Währungsschwankungen werden derivative Finanzinstrumente (Devisentermingeschäfte) eingesetzt. Es werden zum Bilanzstichtag keine Bewertungseinheiten gebildet.

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden mit dem Einzahlungsbetrag angesetzt und entsprechend der Laufzeit der zu Grunde liegenden Verträge ergebniswirksam vereinnahmt.

Der Bezug von Waren erfolgt zu einem großen Teil in Fremdwährung (US Dollar). Das daraus resultierende Wechselkursrisiko wird durch den Einsatz von Devisentermingeschäften abgesichert. Derivative Finanzinstrumente werden nicht spekulativ eingesetzt. Die Devisentermingeschäfte bilden zusammen mit abgeschlossenen Beschaffungsgeschäften geschlossene Positionen.

Umsätze und damit verbundene Aufwendungen aus Verkaufskontrakten für Telekommunikations-Hardware werden grundsätzlich zum Zeitpunkt der Lieferung realisiert. Umsätze aus Dienstleistungsverträgen werden mit Erbringung der Leistung bzw. bei zeitbezogenen Verträgen (z.B. Wartungsverträgen) zeitanteilig realisiert.

### **III. EINZELANGABEN ZUR BILANZ**

#### **1. Anlagevermögen**

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens sowie der Abschreibungen im Geschäftsjahr 2020/2021 ergibt sich aus dem Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang).

#### **2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit unter einem Jahr.

#### **3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen**

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen belaufen sich auf EUR 43,4 Mio., hiervon entfallen EUR 32,9 Mio. auf Cash Pool Forderungen.

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen auf die Kommanditisten TEUR 2.243 (Vorjahr: TEUR 639), diese betreffen im Wesentlichen Forderungen aus dem Verrechnungsverkehr. Das an die NTT Netherlands Holdings B.V., Barneveld, Niederlande, gewährte Darlehen in Höhe von TEUR 11.183 (Vorjahr: TEUR 11.146), inkl. Zinsen, wurde am 12.03.2021 zurückgezahlt.

Bei den übrigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.



Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben, wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

#### **4. Sonstige Vermögensgegenstände**

Die sonstigen Vermögensgegenstände, wie Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten und Gewerbesteuerforderungen, haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

#### **5. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

Im Wesentlichen sind hierunter die Vorauszahlungen an den Hauptlieferanten Cisco International Ltd., Feltham, Großbritannien, (im Folgenden „Cisco“) für zukünftige Wartungsansprüche der verkauften Produkte enthalten, soweit entsprechende Serviceverträge bestehen. Die Wartungsansprüche werden entsprechend der vereinbarten Laufzeiten verteilt.

Von dem Gesamtbetrag zum Bilanzstichtag haben TEUR 14.703 (Vorjahr: TEUR 21.700) eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

#### **6. Aktive latente Steuern**

Stand zum Beginn des Gj.	TEUR 1.467
Veränderung	TEUR -244
Stand zum Ende des GJ	TEUR 1.222

Die aktiven latenten Steuern aufgrund von temporären Differenzen resultieren im Wesentlichen aus Pensionsrückstellungen (TEUR 256, Vorjahr: TEUR 234). Aktive latente Steuern aus gewerbesteuerlichen Verlustvorträgen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 1.505 (Vorjahr: TEUR 1.540). Seit dem letzten Berichtsjahr werden die aktiven und passiven latenten Steuern saldiert dargestellt.

Im Geschäftsjahr 2010/2011 ließ die Gesellschaft eine Unternehmenswertberechnung durchführen, um feststellen zu lassen, inwieweit zum Übernahmestichtag (25. Oktober 2010) durch die Nippon Telegraph and Telephone Corporation, Tokyo, Japan, stille Reserven vorhanden waren und damit einhergehend bestehende Verlustvorträge weiterhin genutzt werden können. Die stillen Reserven verstehen sich hierbei als Unterschiedsbetrag zwischen dem steuerlichen Eigenkapital und dem Unternehmenswert. Demnach waren zum Übernahmestichtag stille Reserven in Höhe von EUR 83,5 Mio. vorhanden.

Hinsichtlich der Höhe des Verlustuntergangs bzw. der stillen Reserven läuft derzeit noch ein Rechtsbehelfsverfahren. Nach einer ersten Einschätzung der Finanzverwaltung hat diese sich dahingehend geäußert, dass aus ihrer Sicht stille Reserven in Höhe von EUR 34,5 Mio. anerkannt werden könnten, mithin zum Übernahmestichtag ein Verlustvortrag in dieser Höhe bestehen blieb.

Unter Anwendung des Vorsichtsprinzips wurde auf Basis dieser Einschätzung der vortragsfähige Gewerbeverlust fortentwickelt, sodass sich zum 31. März 2021 ein vortragsfähiger Gewerbeverlust in Höhe von EUR 10,8 Mio. ergibt, auf Basis dessen die aktiven latenten Steuern berechnet wurden.

#### **7. Eigenkapital**

Von dem Gesellschaftskapital in Höhe von EUR 39.519,68 hält die NTT Germany Verwaltungs AG, Bad Homburg v.d. Höhe, als Komplementär-Kapital EUR 25.740,00 (65,13 % des Gesellschaftskapitals); die NTT Germany Holdings GmbH, Bad Homburg v.d. Höhe und die NTT Europe Ltd., London,



Vereinigtes Königreich, halten das verbleibende Kommandit-Kapital im Nennbetrag von EUR 260,00 (0,66 % des Gesellschaftskapitals) bzw. EUR 13.519,68 (34,21 % des Gesellschaftskapitals).

## 8. Sonstige Rückstellungen

Bei den sonstigen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen und personalabhängige Rückstellungen. Im Weiteren beinhaltet der Posten Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von TEUR 2.837 (Vorjahr: TEUR 18.083).

Alle sonstigen Rückstellungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

## 9. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalteten ein Darlehen inkl. Zinsverbindlichkeiten der NTT Netherlands Holdings B.V. in Höhe von TEUR 34.139 (Vorjahr: TEUR 34.025), welches am 12.03.2021 zurückgezahlt wurde.

Darüber hinaus sind in diesem Posten Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 11.447 (Vorjahr: TEUR 2.367) aus einer Cash-Pooling-Vereinbarung enthalten.

Die übrigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren wie um Vorjahr aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

Es bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Im Übrigen haben die Verbindlichkeiten wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

### Verbindlichkeitspiegel zum 31. März 2021

		31.03.2021			31.03.2020		
Restlaufzeit		bis 1 Jahr	1-5 Jahre	gesamt	bis 1 Jahr	1-5 Jahre	gesamt
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.247	0	3.247	1.282	0	1.282
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	67.671	0	67.671	74.464	0	74.464
3.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	25.544	0	25.544	47.132	0	47.132
4.	Sonstige Verbindlichkeiten	8.442	0	8.442	5.990	0	5.990
	- davon aus Steuern	8.442	0	8.442	4.227	0	4.227
<b>Gesamt</b>		<b>104.904</b>	<b>0</b>	<b>104.904</b>	<b>128.869</b>	<b>0</b>	<b>128.869</b>

## 10. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Bei den passiven Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich im Wesentlichen um Vorauszahlungen der Kunden für die abgeschlossenen Wartungsverträge. Hier besteht in den zukünftigen Jahren eine entsprechende Sachleistungsverpflichtung seitens der Gesellschaft. Von dem Gesamtbetrag haben TEUR 21.485 (Vorjahr: TEUR 20.582) eine Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren.



## IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GUV

### 1. Umsatzerlöse

Nach Tätigkeitsbereichen:

<u>Umsatzerlöse in TEUR:</u>	<u>2020/2021</u>	<u>2019/2020</u>
Umsätze aus Handelsgeschäften	241.377	261.737
Umsätze aus Wartungsverträgen	245.020	260.809
Umsätze aus Installation und Service	47.963	54.833
Umsätze aus Consulting/Projektmanagement	8.300	9.072
Umsätze aus der Weiterbelastung von Personalkosten	11.122	10.952
<b>Gesamt</b>	<b>553.782</b>	<b>597.403</b>

Nach geographisch bestimmten Märkten:

<u>Umsatzerlöse in TEUR:</u>	<u>2020/2021</u>	<u>2019/2020</u>
Inland	497.953	544.147
EU-Ausland	47.072	43.187
Übrigens Ausland	8.757	10.069
<b>Gesamt</b>	<b>553.782</b>	<b>597.403</b>

### 2. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 570 (Vorjahr: TEUR 796) enthalten.

Außerdem beinhaltet der Posten Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 12.766 (Vorjahr: TEUR 25.720).

### 3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 13.266 (Vorjahr: TEUR 25.481).

### 4. Finanzergebnis

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Zinserträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 37 (Vorjahr: TEUR 52) enthalten.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 114 (Vorjahr: TEUR 144) enthalten. Des Weiteren sind Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 127 (Vorjahr: TEUR 130) enthalten.



## V. SONSTIGE ANGABEN

### 1. Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2020/2021 beschäftigte die Gesellschaft im Durchschnitt 1.295 (Vorjahr: 1.318) Arbeitnehmer. Bei den Mitarbeitern handelt es sich ausschließlich um Angestellte.

Die Aufteilung nach Gruppen entfällt auf nachstehende Bereiche:

<u>Bereich</u>	<u>Anzahl</u>
Beratung u. Entwicklung	646
Verwaltung und allgemeine Dienste	504
Vertrieb	145
<b>Gesamt</b>	<b>1.295</b>

### 2. Derivative Finanzinstrumente

Das Volumen der Devisentermingeschäfte betrug zum 31. März 2021 TEUR 16.971 (Vorjahr: TEUR 22.002) mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 440 (Vorjahr: TEUR -83). Die beizulegenden Werte werden nach anerkannten finanzmathematischen Methoden bestimmt. Die Geschäfte werden mit wesentlichen Finanzinstitutionen abgeschlossen.

### 3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen wie folgt:

<u>Fälligkeit</u>	<u>TEUR</u>
Fällig Geschäftsjahr 2021/2022	9.343
Fällig Geschäftsjahr 2022/2023	5.367
Fällig Geschäftsjahr 2023/2024	3.991
Fällig Geschäftsjahr 2024/2025 und später	4.203
<b>Gesamt</b>	<b>22.904</b>

### 4. Verpflichtungen aus Gewährleistungsverträgen

Die Gesellschaft hat zum Abschlussstichtag Avalkredite bei Kreditinstituten in Höhe von insgesamt TEUR 1.711 (Vorjahr: TEUR 1.704) in Anspruch genommen.

Die Gesellschaft verfügt bei der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG über einen Avalrahmen in Höhe von TEUR 2.000, welcher zum Bilanzstichtag mit TEUR 1.650 genutzt wird.

Über den Avalrahmen der Dimension Data Holdings Plc sind Garantien in Höhe von TEUR 61 in Anspruch genommen.

In dem genutzten Avalrahmen der Kreditinstitute sind TEUR 492 betreffend Verpflichtungen aus Anzahlungen und Gewährleistungsverpflichtungen enthalten (Vorjahr: TEUR 504). Die Verpflichtungen aus Gewährleistungsverträgen betreffen Garantien, die die Banken an Kunden der Gesellschaft gewähren.

Bei den übrigen Avalkrediten handelt es sich um Mietbürgschaften.



## **5. Honorar des Abschlussprüfers**

Das vom Abschlussprüfer für das Gesamtjahr 2020/2021 berechnete Honorar betrug TEUR 193 und betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

## **6. Angaben zu den Organmitgliedern**

### **a) Geschäftsführung**

Die NTT Germany Verwaltungs AG, vertreten durch ihren Vorstand, ist als persönlich haftende Gesellschafterin zur Geschäftsführung und Vertretung der NTT Germany AG & Co. KG berechtigt und verpflichtet.

Im Geschäftsjahr 2020/2021 waren nachstehende Personen Mitglieder des Vorstands der NTT Germany Verwaltungs AG:

- Kai Grunwitz, Vorstand, seit 09. Oktober 2019.

Auf die Angabe der Bezüge für die Tätigkeit als Vorstand der NTT Germany Verwaltungs AG im Sinne des § 285 Nr. 9 HGB wird gemäß § 286 Absatz 4 HGB verzichtet.

### **b) Aufsichtsrat**

Mitglieder des Aufsichtsrats der NTT Germany Verwaltungs AG waren:

- Andrew Coulsen, Group CEO NTT Europe Ltd. (Vorsitzender)
- André Botha, Executive Vice President, Commercial & Finance Operations NTT Group
- Paul Francis Cooper, Regional Director NTT Europe Ltd.

Für ihre Tätigkeit als Aufsichtsrat haben die Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2020/2021 keine Vergütung von der Gesellschaft erhalten.

## **7. Angaben zur persönlich haftenden Gesellschafterin**

Die persönlich haftende Gesellschafterin der NTTG ist die unter der Nummer HRB 6172 beim Amtsgericht Bad Homburg v. d. Höhe eingetragene NTT Germany Verwaltungs AG mit einem Geschäftsanteil von 65,13 %. Zu den Kommanditisten zählen mit 0,66 % des Geschäftsanteils die NTT Germany Holdings GmbH und mit 34,21 % die NTT Europe Ltd. Das gezeichnete Kapital der NTT Germany Verwaltungs AG beträgt zum Bilanzstichtag EUR 52.000 und ist eingeteilt in 52.000 nennwertlose Stückaktien.

## **8. Konzernzugehörigkeit**

Den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen stellt die NTT Ltd., London, Großbritannien auf, dieser ist im britischen „Companies House“ unter dem Link <https://beta.companieshouse.gov.uk/company/03704278/filing-history> abrufbar.

Der Konzernabschluss der NTT Ltd. und ihrer Tochtergesellschaften wird in den Konzernabschluss der obersten Muttergesellschaft, der Nippon Telegraph and Telephone Corporation, Tokyo, Japan, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss der NTT-Gruppe ist im Internet unter dem Link [http://www.ntt.co.jp/ir/library\\_e/annual/index.html](http://www.ntt.co.jp/ir/library_e/annual/index.html) erhältlich.



## 9. Nachtragsbericht

Trotz der anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Lage bedingt durch die weltweite SARS-CoV-2-Pandemie sieht sich die Gesellschaft gut aufgestellt und rechnet mit weiterem Wachstum in ihren Geschäftsfeldern.

Bad Homburg, den 27. September 2021

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Kai Grunwitz', positioned above a horizontal dashed line.

Kai Grunwitz  
- Vorstand der NTT Germany Verwaltungs AG -

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020/2021

Anschaffungskosten					
	01.04.2020	Zugänge	Zugang aus Sacheinlage	Abgänge	31.03.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Software	94.833,47	96.107,54	10.079,26	0,00	201.020,27
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Bauten auf fremden Grundstücken	510.149,89	83.242,99	0,00	-463,57	592.929,31
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.118.261,89	1.044.254,59	7.233.671,29	-428.204,50	13.967.983,27
	<u>6.628.411,78</u>	<u>1.127.497,58</u>	<u>7.233.671,29</u>	<u>-428.668,07</u>	<u>14.560.912,58</u>
	<u>6.723.245,25</u>	<u>1.223.605,12</u>	<u>7.243.750,55</u>	<u>-428.668,07</u>	<u>14.761.932,85</u>



Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
01.04.2020	Zugänge	Abgänge	31.03.2021	31.03.2021	31.03.2020
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
42.866,93	26.846,68	0,00	69.713,61	131.306,66	51.966,54
302.126,38	68.626,29	0,00	370.752,67	222.176,64	208.023,51
4.842.752,39	764.240,46	-155.407,94	5.451.584,91	8.516.398,36	1.275.509,50
5.144.878,77	832.866,75	-155.407,94	5.822.337,58	8.738.575,00	1.483.533,01
5.187.745,70	859.713,43	-155.407,94	5.892.051,19	8.869.881,66	1.535.499,55





# NTT Germany AG & Co. KG

Bad Homburg v. d. Höhe

## Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.04.2020 bis 31.03.2021

### 1. GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

#### 1.1 Geschäftsmodell

Die NTT Germany AG & Co. KG, im Folgenden auch „NTTG“ oder „Gesellschaft“ genannt, gehört seit 2010 zur Nippon Telegraph and Telephone Corporation, Tokyo, Japan (im Folgenden „NTT-Gruppe“) mit der NTT Ltd., London, Großbritannien, (im Folgenden „NTT“) als Teilkonzernobergesellschaft. NTT (vormals Dimension Data) ist ein global agierender Service- und Lösungsanbieter für Informations- und Kommunikationstechnologie, der seine Kunden bei Konzeption, Planung, Aufbau sowie Betrieb unternehmensweiter IT-Infrastrukturen und damit der Umsetzung ihrer Geschäftsziele unterstützt. Sie betreibt plattformübergreifend Kommunikationsinfrastrukturen und hat den Anspruch, sich zu einem führenden Anbieter von IT-Lösungen und -Dienstleistungen in Europa weiterzuentwickeln. Das Unternehmen nutzt dazu seine Technologie-Expertise und globalen Kapazitäten zur Bereitstellung von Services in den Bereichen Netzwerk und Rechenzentrum, IT-Sicherheit, Sprach- und Videokommunikation sowie Applikationsintegration.

Eine Mitte 2019 gestartete strategische Neuausrichtung des Gesamtkonzerns NTT konsolidiert mehrere zuvor eigenständige Teilkonzerne. Damit einhergehend firmieren seit Oktober 2019 auch die bisherigen Dimension-Data-Gesellschaften mehrheitlich unter NTT. Zeitgleich erfolgte auch ein einheitlicher Markenauftritt unter Verwendung der Marke NTT.

Mit Beschluss in der Gesellschafterversammlung vom 30. März 2021 ist die NTT Europe Ltd., London, Vereinigtes Königreich als weiterer Kommanditist beigetreten und hat zur Erfüllung der Einlageverpflichtung das Geschäft der NTT Europe Ltd. (NTTE), Germany (unselbstständige Zweigniederlassung) als Sacheinlage eingebracht. Die NTT Europe Ltd., London, Vereinigtes Königreich übernimmt als weitere Kommanditistin einen Kapitalanteil von EUR 13.519,68. Die Übertragung des Geschäfts der Zweigniederlassung erfolgte zu Buchwerten und der überschießende Werte wurde in Höhe von EUR 23.051.822,33 in der Kapitalrücklage erfasst.

Das operative Geschäft der NTT Europe Ltd. Germany betrifft die Bereitstellung verschiedener hochwertiger Leistungen, insbesondere die Vermietung von Kapazitäten zur Datenübertragung an Endkunden in Deutschland, wobei die Übertragungskapazitäten wiederum vom NTT Konzern eingekauft werden. Die Zweigniederlassung hat im Geschäftsjahr, welches zum 31. März 2021 endete, einen Umsatz von EUR 61,5 Mio. erzielt.

Das bestehende Geschäft der Gesellschaft betrifft vor allem die schlüsselfertigen Realisierung von unternehmensweiten Sprach- und Datennetzen (Corporate Networks), einschließlich Analyse, Design, Planung, Vertrieb, Installation, Netzwerkmanagement, Diagnose, Schulung und Wartung für alle stan-



dardorientierten LAN- und Weitverkehrsnetzwerke sowie in dem Handel mit Hardware- und Softwarekomponenten für die Kommunikationstechnik. Darüber hinaus bietet die Gesellschaft mit konzern eigenen Rechenzentren Cloud-Lösungen an, und zwar sowohl Public als auch Private Clouds.

Die Verwaltung der Gesellschaft befindet sich in gemieteten Geschäftsräumen in Bad Homburg v. d. Höhe und Teltow. Außerdem bestehen Zweigniederlassungen in Düsseldorf, München, Hamburg, Stuttgart, Hannover, Nürnberg und Dresden, die als Vertriebs- und Servicebüros agieren.

Ende März 2021 wurden 1.310 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.318 Mitarbeiter) beschäftigt.

Die für die Gesellschaft bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren zur Steuerung des Unternehmens sind der Umsatz sowie das Ergebnis vor Zinsen und Steuern. Darüber hinaus gilt die Entwicklung des Auftragseingangs als Leistungsindikator.

## 1.2 Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft hat sich auf die Integration von Produkten und die damit verbundenen kundenspezifischen Dienstleistungen spezialisiert. Die Aufgaben der Forschung und Entwicklung werden im Wesentlichen von den Produktherstellern wahrgenommen. Auf Ebene der NTT-Gruppe werden in Zusammenarbeit mit Herstellern branchenspezifische Innovationen vorangetrieben.

Die Gesellschaft betreibt daher keine eigene Forschung und Entwicklung.

## 1.3 Strategische Partnerschaften

Um die rasante Entwicklung im IKT-Bereich aktiv mitzugestalten, kooperiert die Gesellschaft mit führenden Technologie- und Serviceanbietern. Sie hat ihre strategischen Partnerschaften mit ihren wichtigsten Lieferanten (v.a. Cisco International Ltd, Feltham, Großbritannien, im Folgenden „Cisco“, Alcatel-Lucent Enterprise, Paris, Frankreich, im Folgenden „ALE“, Microsoft und Dell Technologies) auch im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgreich fortgesetzt. Durch die konzernweite Neuausrichtung konnte das gemeinsame Geschäft mit Microsoft weiter ausgebaut werden.

Da diese Hersteller von unabhängigen Consultingunternehmen in ihrer Branche als weltweit führend angesehen werden, ist die Gesellschaft damit weiterhin zukunftsorientiert positioniert. Die NTT Germany AG & Co. KG verfügt über die flächendeckende Kompetenz, Ressourcen und das Netzwerk strategischer Partner, die nötig sind, um ihren Kunden erweiterte Lösungen anzubieten, die auf der sich fortsetzenden Verschmelzung der Telefonie- und Datenwelt basieren.

Darüber hinaus wird die Zusammenarbeit mit anderen NTT-Gesellschaften in Deutschland, insbesondere bei Großprojekten, weiter intensiviert. Ziel ist es, das Gesamtportfolio der NTT aus einer Hand anbieten zu können.



## 2 WIRTSCHAFTSBERICHT

### 2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im kompletten Zeitraum des Geschäftsjahres durch ein teils erheblich negatives Wirtschaftswachstum geprägt. Das preis-, saison- und kalenderbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) ging nach dessen Berechnungen im Jahresdurchschnitt 2020 um 5,1 % gegenüber 2019 zurück. Für das erste Quartal 2021 wurde ein weiterer Rückgang um 1,8 % verzeichnet. Die außenwirtschaftliche Entwicklung, der Konsum als auch der Bereich Investitionen sind mit Ausbruch der Covid-19-Pandemie im März 2020 und deren Folgen in einem historischen Maße eingebrochen.

Dieser drastische Einbruch trifft nahezu alle Volkswirtschaften weltweit.

Auf der Entstehungsseite des BIP (preisbereinigt) konnte im Jahr 2020 kein Wirtschaftsbereich eine positive wirtschaftliche Entwicklung aufzeigen. Die Dienstleistungsbereiche für Information und Kommunikation verzeichneten einen Rückgang von 0,8 % (2019 3,8 % ↑) sowie für Handel, Verkehr, Gastgewerbe mit 5,4 % (2019 2,1 % ↑). Das produzierende Gewerbe verzeichnete mit -9,6 % (2019 -3,6 %) einen weiteren noch deutlicheren Rückgang, welches ohne das Baugewerbe gut ein Viertel der gesamten Bruttowertschöpfung erwirtschaftet.

Die Zahl der Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland entwickelte sich im Jahr 2020 erstmals seit 2005 leicht negativ und erreichte einen Jahresdurchschnitt von 44,7 Millionen (2019 45,1 Millionen). Im 1. Quartals 2021 sank die Zahl der Erwerbstätigen erneut auf 44,3 Millionen.

### 2.2 Telekommunikationsbranche

Bitkom Research GmbH, Berlin, (kurz „Bitkom“) zufolge ist im Jahr 2020 das Marktvolumen im Bereich Informationstechnik und Telekommunikation („ITK“) insgesamt um 0,5 % gesunken, verbunden mit einem leichten Rückgang der Beschäftigten. Die Branche bleibt damit größter industrieller Arbeitgeber in Deutschland. Die im Januar 2021 veröffentlichte Prognose für das Jahr 2021 zeigt jedoch wieder einen Anstieg von 2,0 %.

Der Umsatz im Teilbereich Informationstechnik ist im Jahr 2020 um 0,7 % auf 94,6 Milliarden Euro zurückgegangen. Nach dem starken Umsatzanstieg in 2019 erfuhr dabei das Software-Segment mit einem Minus von 1,0 % auf 25,9 Milliarden Euro ebenfalls einen Rückgang. Die Umsätze mit IT-Hardware konnten wie in den Vorjahren weiter kräftig wachsen und stiegen um 3,2 % auf 29,1 Milliarden Euro. Für 2021 wird mit einem weiteren deutlichen Wachstum von 8,6 % gerechnet. Im Segment IT-Services, in dem sich die Aufträge aus der Digitalisierung der Unternehmen neben dem Software-Markt besonders stark abbilden, ging das Volumen um 3,2 % auf 39,6 Milliarden Euro zurück. Für den Gesamtbereich Informationstechnik wird 2021 mit einem Anstieg von 4,2 % gerechnet.

Die Telekommunikation (TK) verzeichnete nach dem kleinen Wachstum im Jahr 2020 einen kleinen Rückgang von 0,1 % bei einem Umsatz von 66,7 Milliarden Euro. Hier ist für das Jahr 2021 ein moderates Wachstum von ca. 1,0 % vorhergesagt. Nahezu unverändert entwickelten sich die Umsätze mit TK-Endgeräten bei einem Plus von 0,3 % auf 11,3 Milliarden Euro. Die Umsätze mit Festnetz- und Mobiliensten entwickelten sich im Jahr 2020 ebenfalls nahezu unverändert, das Volumen stieg um



0,1 % auf 48,6 Milliarden Euro. Das Geschäft mit TK-Infrastruktur sank um 2,4 % auf 6,9 Milliarden Euro.

## 2.3 Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis 31. März 2021 verlief grundsätzlich den Erwartungen entsprechend.

Mit der Neuausrichtung der NTT-Gruppe werden durch Konsolidierung und Hebung von Synergien, weitere langfristige Einsparungen erzielt. Darauf aufbauend initiierte die Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2019/2020 ein Restrukturierungsprogramm, welches im abgelaufenen Geschäftsjahr zu großen Teilen umgesetzt wurde.

Die Geschäftsführung ist mit dem operativen Geschäftsverlauf zufrieden, die geplanten finanziellen Leistungsindikatoren konnten erreicht werden. Die Prognose aus dem Vorjahr sah rückläufige Umsatzerlöse bei einem Ergebnis vor Steuern im niedrigen einstelligen Millionenbereich vor.

Der Auftragseingang lag im Geschäftsjahr bei EUR 425,3 Mio. (Vorjahr: EUR 414,8 Mio.), der Auftragsbestand per 31.03.2021 betrug EUR 240,4 Mio. (Vorjahr: EUR 222,7 Mio.).

Im Rahmen der fortlaufenden Integration des Geschäfts der NTT Ltd. in Europa wurde die NTT Europe Ltd., Germany (unselbstständige Zweigniederlassung) im Interesse der weiteren Konsolidierung zum 31.03.2021 mit der NTT Germany AG & Co. KG zusammengeführt und das Geschäft sowie die Vermögenswerte der NTT Europe Ltd., Germany in die NTT Germany AG & Co. KG übertragen.

Die bis März 2021 negativen Entwicklungen in der deutschen Wirtschaft und der Telekommunikationsbranche spiegeln sich nur bedingt im Ergebnis des Geschäftsjahres wider.

Die Gesellschaft bezog in dem Zeitraum Mai bis August 2020 für 68% der Belegschaft Kurzarbeitergeld von der Bundesagentur für Arbeit. Die Kurzarbeit betrug bis zu 20% der regulären Arbeitszeit. Die Bezüge über die Bundesagentur für Arbeit beliefen sich auf insgesamt EUR 0,8 Mio..

## 2.4 Ertragslage

Die Umsatzerlöse betragen im Berichtszeitraum EUR 553,8 Mio. (Vorjahr: EUR 597,4 Mio.). Der Umsatzrückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Bereich der Handelsgeschäfte mit Telekommunikations-Hardware („TK-Hardware“) und damit verbundenen Serviceumsätzen. Die komplexeren Managed-Serviceumsätze konnten gegenüber dem Vorjahr weiter gesteigert werden.

Die Bestände an unfertigen Leistungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt EUR 0,7 Mio. auf EUR 2,6 Mio. reduziert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge von EUR 13,3 Mio. (Vorjahr: EUR 31,8 Mio.) beinhalten wie in den Vorjahren hauptsächlich Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von EUR 12,8 Mio. Diesen stehen EUR 13,3 Mio. aus Verlusten aus der Währungsumrechnung gegenüber.



Der Materialaufwand beträgt EUR 393,2 Mio. (Vorjahr: EUR 432,6 Mio.), die Materialaufwandsquote (Materialaufwand im Verhältnis zum Umsatz, bereinigt um Personalverrechnungen) hat sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig von 73,9 % auf 71,2 % verringert.

Der Personalaufwand betrug im Geschäftsjahr EUR 103,2 Mio. (Vorjahr: EUR 107,9 Mio.). Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter sank leicht auf 1.295 (Vorjahr: 1.318).

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen betragen im Geschäftsjahr EUR 0,9 Mio. (Vorjahr: EUR 1,5 Mio.). Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen in der im Vorjahr erfolgten Auflösung des Sammelpostens für geringwertige Wirtschaftsgüter begründet.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen EUR 62,4 Mio. (Vorjahr: EUR 115,7 Mio.). Die Verluste aus der Währungsumrechnung reduzierten sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum, die konzerninternen weiterverrechneten Management-Fees sind ebenfalls gesunken.

Ferner beinhaltete der Posten im Vorjahr Aufwendungen für Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von EUR 18,1 Mio.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beliefen sich im Geschäftsjahr auf EUR 0,5 Mio. (Vorjahr: EUR 0,9 Mio.).

Die Steuern vom Ertrag belaufen sich für das Geschäftsjahr auf EUR 1,4 Mio. (Vorjahr: EUR -0,3 Mio.). Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die Reduzierung des Bestandes an unrealisierten Währungskursverlusten zurückzuführen.

Für das Geschäftsjahr 2020/2021 ergab sich insgesamt ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von EUR 6,9 Mio. (Vorjahr: EUR 30,2 Mio.).

## 2.5 Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich von EUR 230,2 Mio. zum 31.03.2020 um EUR 23,1 Mio. auf EUR 253,3 Mio. zum 31.03.2021 erhöht.

Das **Anlagevermögen** beläuft sich zum Bilanzstichtag auf EUR 8,9 Mio., was einem Anteil von 3,5 % der Bilanzsumme entspricht. Die Erhöhung um EUR 7,3 Mio. im Vergleich zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Übernahme des NTTE Geschäfts zurückzuführen.

Das **Umlaufvermögen** beläuft sich zum Bilanzstichtag auf EUR 186,2 Mio., welches einem Anteil von 73,5 % des Gesamtvermögens entspricht. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Umlaufvermögen um EUR 45,9 Mio. erhöht. Der Rückgang der Vorräte von EUR 12,4 Mio. zum 31.3.2020 auf EUR 11,3 Mio. zum Bilanzstichtag resultiert im Wesentlichen aus dem Abbau von unfertigen Leistungen im Zusammenhang mit Projekten und einem niedrigeren Lagerbestand.

Der starke Anstieg der Forderungen aus Lieferungen Leistungen um EUR 24,5 Mio. auf EUR 129,8 Mio. ist im Wesentlichen in der Übernahme des NTT Europe Ltd., Germany Geschäfts begründet. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind um EUR 29,8 Mio. auf EUR 43,4 Mio. gestiegen, hier-



von entfallen EUR 32,9 Mio. auf Cash-Pool-Forderungen. Das Darlehen an die NTT Netherlands Holdings B.V., Barneveld, Niederlande, in Höhe von TEUR 11.183 (Vorjahr: TEUR 11.146), inkl. Zinsen, wurde im März 2021 zurückgezahlt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände von EUR 0,3 Mio. sind gegenüber dem Vorjahr um EUR 8,3 Mio. gesunken. Dies ist im Wesentlichen in der im Geschäftsjahr 2019/2020 erfolgten Bildung einer Forderung für eine Versicherungsleistung begründet, welche im Januar 2021 seitens der Versicherung reguliert wurde.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen im Wesentlichen Vorauszahlungen für Wartungsverträge. Der Rückgang um EUR 4,6 Mio. auf EUR 57,0 Mio. liegt an einer fortgeführten geänderten Einkaufspolitik. Die Zeiträume der Vorleistungen wurden für Neuverträge auf maximal ein Jahr reduziert.

Die **aktiven latenten Steuern** haben sich von EUR 1,5 Mio. im Vorjahr auf EUR 1,2 Mio. zum 31.03.2021 reduziert, was im Wesentlichen auf eine Reduzierung des Bestandes an unrealisierten Währungskursverlusten zurückzuführen ist.

## 2.6 Finanzlage

### 2.6.1 Kapitalstruktur

Die Gesellschaft weist zum 31.03.2021 ein **Eigenkapital** EUR 34,6 Mio. aus, dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 13,7 %. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen in der Erhöhung der Kapitalrücklage in Höhe von EUR 31,5 Mio. begründet und durch die Einlage des operativen Geschäfts der NTT Europe Ltd. Germany als Sacheinlage in Höhe von EUR 23,1 Mio.

Die **Rückstellungen** belaufen sich zum Bilanzstichtag auf insgesamt EUR 43,3 Mio. bzw. 17,1 % der Bilanzsumme, ein Anstieg um EUR 8,5 Mio. im Vergleich zum Vorjahr.

Die **Steuerrückstellungen** erhöhten sich auf EUR 1,5 Mio. gegenüber dem Vorjahr mit EUR 0,3 Mio. Der Anstieg betrifft den für den Berichtszeitraum zurückgestellten Gewerbesteueraufwand sowie Ertragssteueraufwand für das Geschäft der NTTE. Die sonstigen Rückstellungen erhöhten sich um EUR 7,1 Mio. auf

EUR 36,7 Mio. zum 31.03.2021. Darin enthalten sind im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von EUR 18,9 Mio. und Personalarückstellungen in Höhe von EUR 13,6 Mio.

Die Gesellschaft hat zum 31.03.2021 **Verbindlichkeiten** in Höhe von EUR 104,9 Mio. Diese repräsentieren 41,4 % der Bilanzsumme. Im Vergleich zum Vorjahr ist insgesamt ein Rückgang um EUR 24,0 Mio. zu verzeichnen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich von EUR 74,5 Mio. auf EUR 67,7 Mio. Der Bezug von Waren erfolgt zu einem großen Teil in Fremdwährung (US Dollar). Das daraus resultierende Wechselkursrisiko wird durch den Einsatz von Devisentermingeschäften abgesichert. Derivative Finanzinstrumente werden nicht spekulativ eingesetzt. Die zum Bilanzstichtag offenen Devisentermingeschäfte haben einen Nominalwert von EUR 17,0 Mio. (Vorjahr: EUR 22,0 Mio.).

Der geringere Bestand an Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (EUR 25,5 Mio. zum 31.03.2021, Vorjahr: EUR 47,1 Mio.) ist im Wesentlichen auf niedrigere Salden der operativen Verbindlichkeiten gegenüber Schwestergesellschaften und die im März 2021 erfolgte Rückzahlung des





Darlehens, inkl. Zinsverbindlichkeiten an die NTT Netherlands Holdings B.V. in Höhe von EUR 34,1 Mio. (Vorjahr: EUR 34,0 Mio.) zurückzuführen.

Die Erhöhung der sonstigen Verbindlichkeiten von EUR 6,0 Mio. auf EUR 8,4 Mio. ist auf eine höhere Umsatzsteuerverbindlichkeit zurückzuführen.

Im Übrigen haben die Verbindlichkeiten wie im Vorjahr ebenfalls eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** resultieren aus auf das Kalenderjahr bezogene Umsatzabgrenzungen aus Wartungsverträgen. Der Bestand hat sich von EUR 66,5 Mio. im Vorjahr auf EUR 70,4 Mio. zum 31.03.2021 erhöht.

## 2.6.2 Investitionen

Im Geschäftsjahr 2020/2021 investierte die Gesellschaft insgesamt EUR 1,2 Mio., wovon ein wesentlicher Anteil Investitionen in das Sachanlagevermögen betrifft. Es handelt sich überwiegend um Ersatzinvestitionen für Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Ferner wurden durch die Übernahme des NTTE Geschäfts, Anlagen mit einem Restbuchwert von EUR 7,2 Mio. erworben.

## 2.6.3 Liquidität

Durch den zuvor genannten Abbau des Vorratsvermögens und der Übernahme des NTTE-Geschäfts konnten die Forderungen aus dem Cash Pool in Höhe von EUR 32,9 Mio. gegenüber dem Vorjahr deutlich aufgebaut werden.

Der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten betragen EUR 1,4 Mio. (Vorjahr: EUR 0,2 Mio.). Die Gesellschaft erstellt im Rahmen der Monatsabschlüsse eine rollierende Liquiditätsplanung für die folgenden drei Monate und leitet daraus die vorzuhaltenden Cash-Pool-Rahmen in EUR und USD ab.

Der Gesellschaft hat zum Bilanzstichtag Avalkredite von Geschäftsbanken in Höhe von EUR 1,7 Mio. (Vorjahr: EUR 1,7 Mio.) in Anspruch genommen.

# 3 Chancen- und Risikobericht

Nach Wichtigkeit geordnet sehen wir folgende Risiken beginnend mit dem Wichtigsten.

## 3.1 Projekte

Der Gesellschaft bietet sich die Möglichkeit, mit marktgerechten Preisen beim Kunden auftreten zu können und sowohl Projekte als auch Wartungsaufgaben nachhaltig positiv zu gestalten.

Projektrisiken betreffen Aufträge im Projekt- und Servicegeschäft. Im Einzelnen sind die sich ergebenden Risiken die Verfehlung von Plankosten sowie des Projektzeitplans, die Nichterfüllung von Abnahmekriterien sowie Auftragsstornierungen.



Sollten sich Risiken im Zusammenhang mit der Auftragsbearbeitung verwirklichen, könnten diese im Besonderen im Zusammenhang mit der Durchführung größerer Projekte erhebliche negative Auswirkungen auf die Ertragslage haben. Als materiell wird insbesondere das Risiko der Plankostenverfehlung eingeschätzt.

Zum Management der Projektrisiken werden bereits in der Angebotsphase Projektkalkulationen, Projektterminpläne sowie projektspezifische Risikobewertungen und Liquiditätsplanungen erstellt. Durch eine fortlaufende Kontrolle von Veränderungen der Parameter parallel zum Projektfortschritt sollen bereits in einem frühen Stadium mögliche Projektrisiken erkannt und erforderliche Maßnahmen eingeleitet werden.

Die Kalkulation der Angebote, die auch einer strikt geregelten Unterschriften- und Genehmigungsmatrix unterliegt, ist die Basis für die Chancen- und Risikoanalyse, die durch periodische Projekt- und Ergebnisanalysen unterstützt wird.

### 3.2 Liquidität

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt weiterhin im Wesentlichen über NTT-Konzerngesellschaften. Die Gesellschaft ist unverändert in den weltweiten Cash-Pool-Servicevertrag der NTT-Gruppe mit der HSBC Bank plc, London, Großbritannien, eingebunden. Die Liquidität der Gesellschaft ist somit von der Finanzlage der Konzernmuttergesellschaft und der NTT-Gruppe abhängig.

Liquiditätsrisiken der Gesellschaft können sich durch die Kapitalbindung bei Großprojekten, die vor allem in Transformations- und Transitions-Phasen vergleichsweise hoch sind, ergeben. Darüber hinaus ist die Gesellschaft vermehrt Forderungen ihrer Kunden nach längeren Zahlungszielen und verkürzten Abrechnungsperioden im Vergleich zur Beschaffungsseite ausgesetzt. Dieser Trend wirkt mit Beginn der Corona-Krise weiterhin fort.

Forderungsausfallrisiken werden durch Kreditlinienvergabe gesteuert, deren Grundlage mindestens einmal jährlich geprüft und wenn nötig, angepasst wird. Durch das ausschließliche Geschäft im Bereich von Geschäftskunden ist der Forderungsausfall unterdurchschnittlich.

Zur Umsetzung der Grundsätze des Finanzmanagements der NTT-Gruppe existiert ein Regelwerk von Richtlinien und Arbeitsanweisungen, die es ermöglichen, finanzielle Risiken zu kontrollieren und weitestgehend zu begrenzen bzw. abzusichern. Dabei sind die Zielsetzungen für die Vermeidung von Liquiditätsengpässen, den Vermögensschutz, die Beseitigung von Sicherheitslücken und die Effizienzsteigerung bei der Erkennung und Analyse von finanzwirtschaftlichen Risiken für die Gruppe sowie Zuständigkeiten und Kompetenzen klar definiert. Hierbei wird den Prinzipien der Funktionstrennung, Nachvollziehbarkeit, unverzüglicher Dokumentation und Systemsicherheit ausnahmslos gefolgt. Die Gesellschaft arbeitet weiterhin verstärkt daran ihre Liquiditätskennziffern zu verbessern bzw. auf dem bisher erreichten Niveau zu halten.

Ausfallrisiken ergeben sich insbesondere aus der nicht oder nicht fristgerechten Erfüllung von Vertragsverpflichtungen aus Kundenaufträgen. Diesen Ausfallrisiken wird durch die Nutzung von Anzahlungen, begrenzten Kreditrahmen und der permanenten Überwachung der Forderungsbestände Rechnung getragen.

Weitere wesentliche Risiken aus Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen durch Finanzinstrumente bestehen aus Sicht der Gesellschaft derzeit nicht.



### 3.3 Positionierung als Anbieter

Die Gesellschaft ist durch ihr Leistungsportfolio, eine flächendeckende Präsenz und die internationale Einbindung in die NTT-Gruppe in der Lage, Großprojekte, Konzernkunden sowie anspruchsvolle Mittelstandsunternehmen zu bedienen und zählt damit zu den führenden Anbietern ihres Dienstleistungssegments. Diese Stellung zu halten und auszubauen verlangt die laufende Orientierung an die aktuellsten Technologien und eine ständige Nachführung des Leistungs- und Qualifikationsprofils. Erheblich für den weiteren Erfolg ist daher eine Positionierung als Anbieter hochwertiger Lösungen der Informations- und Kommunikationstechnologie.

Wichtigster Baustein hierbei sind hoch qualifizierte und motivierte Mitarbeiter. Die Gesellschaft etablierte hierzu über die vergangenen Jahre eine Vielzahl von Programmen, um an dem stark umkämpften Arbeitsmarkt die besten Köpfe zu gewinnen und möglichst langfristig an das Unternehmen zu binden. So werden neben dem beruflichen Gesundheitsmanagement diverse Qualifizierungen in technischen als auch in persönlichen Kompetenzen angeboten. Darüber hinaus besteht eine umfassende Wissensdatenbank, auf welche jederzeit zugegriffen werden kann, sowie ein umfangreicher „Compensations & Benefit“-Katalog.

Die strategische Ausrichtung auf das komplexe Mittelstandsgeschäft und Großkundenprojekte wurde in den letzten Jahren erfolgreich im Markt platziert und ermöglicht auch zukünftig einen effektiven und konzentrierten Vertrieb sowie eine rentable Umsetzung der übernommenen Aufträge und Projekte. Risiken ergeben sich dabei aus einem wachsenden Preisdruck bei Ausschreibungen von Aufträgen. Im Bereich kleinerer Kunden und Wartungsaufgaben konzentriert sich die Gesellschaft auf die Aufrechterhaltung der Leistungen, insbesondere durch Subunternehmer, betreibt aber keine aktive Ausweitung dieser Kundensegmente.

### 3.4 Beschaffung

Bei den Lieferanten stützt sich die Gesellschaft hauptsächlich auf die Partner Cisco, ALE und insbesondere im Projektgeschäft zunehmend auf Schwestergesellschaften aus dem NTT-Konzern. Durch den Fortbestand der Partnerschaften mit den für die Gesellschaft wesentlichen Lieferanten sind marktkonforme Einkaufskonditionen unverändert sichergestellt.

Preis- und Beschaffungsrisiken können wir nicht erkennen, da Partner und Lieferanten positiv zu uns stehen, die Einkaufspreise stabil und Rückvergütungsprogramme, vor allem mit Cisco, weiter installiert sind.

Bei Wegfall dieser Beziehungen könnten sich wesentliche negative Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb der Gesellschaft ergeben. Allerdings wird die Gefahr eines Wegfalls dieser Lieferbeziehungen auf Grund der langjährigen erfolgreichen Zusammenarbeit als äußerst gering eingeschätzt.

### 3.5 Währungsrisiken

Preisänderungsrisiken bestehen insbesondere darin, dass die den Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten zu Grunde liegende Währung gegenüber dem EUR schwanken kann. Risiken aus Währungsschwankungen bei Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Fremdwährung werden durch Kursabsicherung mittels Devisentermingeschäften zum Zeitpunkt des Auftragseingangs weitgehend ausgeschlossen. Dabei werden derivative Finanzinstrumente ausschließlich zu Sicherungszwecken des Gesamtportfolios und nicht zu Spekulationszwecken eingesetzt.



Antizipative Sicherungsgeschäfte, wie zum Beispiel die Absicherung von geplanten, aber noch nicht kontrahierten Bestellungen, werden nicht getätigt.

### 3.6 Zinsrisiken

Angesichts des dauerhaft niedrigen Zinsumfelds sieht die Gesellschaft geringe Risiken aus der variablen Verzinsung von Cash-Pool-Beständen.

### 3.7 Risikomanagementsystem

Innerhalb der NTT-Gruppe wird auf Basis eines konzernweit bestehenden Risikomanagementsystems eine zeitnahe Information der Entscheidungsträger der NTT Germany AG & Co. KG über mögliche Risiken sichergestellt.

Das Risikomanagementsystem besteht im Allgemeinen aus einem Risikoidentifizierungs- und -quantifizierungssystem, einschließlich einer regelmäßigen Risikoberichterstattung, und einem internen Ad-hoc-Meldewesen. Organisatorisch und prozessseitig wird die Risikovermeidung unterstützt durch:

- Planungsprozess, einschließlich kurzfristiger Prognose-Rechnung und Soll-Ist-Abweichungsanalyse
- Monatliche Abschlüsse nach Konzernrichtlinien
- Regelmäßige Geschäfts- und Bilanzanalysen
- Gruppenweite Richtlinien und Genehmigungsprozesse
- Einheitliche Datenverarbeitungssysteme
- Interne Revision der NTT-Gruppe

Mögliche Abweichungen von den Unternehmensplanungen werden durch die Finanzabteilung aufgezeigt, so dass die Geschäftsführung mit angemessenen Gegenmaßnahmen darauf reagieren kann.

Auch die durchgängige Beschäftigung mit den Unternehmensprozessen stellt einen weiteren Baustein im Chancen- und Risikomanagement dar. Dabei werden Geschäftsprozesse regelmäßig auf Verbesserungspotenziale untersucht bzw. an sich ändernde Gegebenheiten angepasst. Die Gesellschaft ist für das Informationssicherheitsmanagement zertifiziert (ISO 27001).

Das Risikomanagementsystem mit Bezug auf Finanzinstrumente zielt auf die Vermeidung bzw. auf die Kontrolle von Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungstromschwankungen ab. Dabei wurden keine branchenunüblichen oder besonders risikobehafteten Aktivitäten identifiziert.



## 4 Prognosebericht

### 4.1 Künftige technische Entwicklung

Der Digitalisierungszwang von Unternehmen in Verbindung mit neuen Technologien wie Internet of Things (IoT), Smart Cities, Private 5G, Big Data oder künstliche Intelligenz (KI) zwingen IT-Verantwortliche weiterhin ihre herkömmliche IT-Infrastruktur zu überdenken und gegebenenfalls massiv zu verändern bzw. auszubauen. Auch die COVID-19-Pandemie hat offengelegt, dass es in vielen Bereichen noch einen massiven Nachholbedarf in Bezug auf Digitalisierung gibt.

Dies verändert die komplette IT-Landschaft eines Unternehmens. So lösen sich IT-Abteilungen vermehrt von einem hardware-basierten Konzept und nutzen verstärkt flexible Cloud-Lösungen, um ihre IT-Infrastrukturen auf zukünftigen Herausforderungen vorzubereiten. Dieser Wandel wirkt sich auch auf die Art der benötigten Rechenzentren aus. Es müssen Plattformen generiert werden, die für diese neuen Technologien benötigt werden, was weit über einfache Virtualisierungslösungen hinausgeht (sog. Software-defined-Datacenter). In diesen werden alle Komponenten wie Server (Computing-Leistung), Storage und Netzwerk zentral per Software gesteuert und mit einer darüber liegenden Management-Software verwaltet. Für spezielle hochperformante Workloads stehen hyperkonvergente Systeme zur Verfügung oder High-Performance-Computing-Einheiten HPC. Auch Grafikleistung für VDI-Anwendungen in Form von Workstations gehören mittlerweile zum festen Serviceumfang von Datacenter.

Ein weiterer sich fortsetzender Trend sind Intent-Based-Networking (Absichtsbasierte Netzwerkinfrastrukturen). Damit ein einzelnes Device nicht mehr manuell konfiguriert werden muss, erhalten Infrastrukturen auf den Anwendungszweck ausgerichtete gesamtheitliche Konfigurationen, erkennen automatisch den Kontext einer Situation und reagieren darauf. So nehmen sie Aktionen vorweg, entdecken und beheben Anomalien, wehren Gefahren ab und entwickeln sich ständig weiter. Dadurch werden IT-Experten in die Lage versetzt, umfassende und agile Anforderungen der Zukunft zu erfüllen und zusätzlich zur Entwicklung neuer Lösungen beizutragen.

Darüber hinaus führen die fortschreitende Digitalisierung sowie die Datenschutzgrundverordnung zu einer erhöhten Relevanz des Themas IT-Sicherheit. Die infolge der COVID-19-Pandemie stark zunehmende Verlagerung hin zu Heimarbeitsplätzen erhöht nochmals deutlich den Bedarf an einem umfassenden und lückenlosen Konzept für IT-Sicherheit.

Für die Gesellschaft bedeutet diese Entwicklung, zusammen mit geeigneten Herstellern den Kunden bei dessen Geschäftsmodell zu beraten, entsprechende Plattformen zu gestalten und den Service zu übernehmen.

### 4.2 Gesamtwirtschaft

Die deutsche Wirtschaft erholt sich während der gegenwärtig abflauenden Coronakrise langsamer als noch unmittelbar nach Beendigung des ersten Lockdowns im Frühjahr 2020. Für das Jahr 2021 rechnet das Ifo Institut mit einem Wachstum des preisbereinigten realen Bruttoinlandsprodukts von 3,3 %. Dem steht ein weiterer Anstieg von 4,3 % im Jahr 2022 gegenüber, so dass das Vorkrisenniveau dann endgültig wieder überschritten wird. Die Unterauslastung der gesamtwirtschaftlichen Kapazitäten dürfte im



Prognosezeitraum zurückgehen. Der nachlaufende Lohn- und Preisanstieg bleibt jedoch unvermindert bestehen.

Ein wichtiger Treiber der deutschen Konjunktur ist und bleibt die Weltwirtschaft, doch werden die erheblichen coronabedingten Einschränkungen im Handel die Erholung bremsen. Darüber hinaus wird die Handelsintensität durch die Verkürzung von Lieferketten und die zunehmende Unsicherheit über die internationale Handelspolitik weiter abnehmen.

### 4.3 Branchenentwicklung

Für das Jahr 2021 rechnet Bitkom im Bereich der Informationstechnologie, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik mit einem Anstieg des Marktvolumen auf EUR 174,4 Mrd. (2,7 %).

Mit einem Umsatz von 98,6 Milliarden Euro und einem Wachstum von 4,2 % verzeichnet die Informationstechnologie den stärksten Anstieg und stellt weiterhin den größten Teilbereich des ITK-Marktes dar. Der Markt für IT-Hardware wird mit 8,6 % auf ein Volumen von EUR 31,6 Mrd. wachsen. Im Bereich Software wird ebenfalls mit einem Wachstum von 4,1 % auf EUR 27,0 Mrd. gerechnet.

Die Umsätze in der Telekommunikation steigen im Jahr 2021 voraussichtlich moderat auf EUR 67,4 Mrd.

Darüber hinaus konnten die Telekommunikationsdienste ihr leichtes Wachstum der letzten Jahre mit einem geschätzten Umsatz von EUR 48,7 Mrd. fortführen. Allerdings bleibt eine besondere Herausforderung für die Netzbetreiber, trotz lediglich leicht steigender Umsätze weiter Milliardenbeträge in die 5G- und Breitbandnetze zu investieren.

Der Abwärtstrend in der Unterhaltungselektronik setzt sich mit einem Minus von 2,0 % auf rund EUR 8,3 Mrd. auch im Jahr 2021 fort.

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt der Branche bleibt angespannt. Einerseits werden im Jahr 2021 voraussichtlich rund 20.000 neue Arbeitsplätze geschaffen, andererseits hinterlässt die Krise auch Spuren. Für das Jahr 2020 wird daher mit einer Stagnation bei rund 1,2 Millionen Arbeitsplätzen gerechnet. Der Druck aus offenen nicht besetzten Stellen der vergangenen Jahre dürfte aber temporär nachlassen.

### 4.4 Geschäftsentwicklung

Für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis 31. März 2022 gehen wir davon aus, dass sich die Hardware-Umsätze im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020/2021 auf Grund strukturentwicklungsbedingter geringerer Auftragseingänge reduzieren werden. Es wird ebenfalls davon ausgegangen, dass die Margen in diesem Geschäftsbereich weitgehend stabil bleiben bzw. leicht rückläufig sind.

Im Bereich der Service-Umsätze rechnen wir auf Grund der Ausweitung der Geschäftsfelder durch die intensivere Zusammenarbeit mit anderen NTT-Tochtergesellschaften und der Übernahme des NTT-Geschäfts durch den konsolidierten Marktauftritt mit einer Steigerung der Umsatzerlöse im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020/2021. Für die Serviceumsätze gehen wir von vergleichsweise konstanten bis leicht steigenden Margen aus. Darüber hinaus sind weitere Optimierungen der Gemeinkosten durch Prozessverbesserungen in der Planung und werden bereits kontinuierlich umgesetzt.



Insgesamt wird für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis 31. März 2022 erwartet, dass die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht gesteigert werden können, wodurch ein positives Ergebnis vor Zinsen und Steuern im niedrigen einstelligen Millionenbereich erreicht werden soll.

Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Diese Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind demnach mit Risiken und Unsicherheiten, aber auch Chancen behaftet. Es wird daher darauf hingewiesen, dass die tatsächlichen Ergebnisse mitunter deutlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen können.

Bad Homburg v. d. Höhe, 27. September 2021

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Kai Grunwitz'.

-----  
Kai Grunwitz  
- Vorstand der NTT Germany Verwaltungs AG -





# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die NTT Germany AG & Co. KG, Bad Homburg v. d. Höhe

## Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der NTT Germany AG & Co. KG, Bad Homburg v. d. Höhe, – bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der NTT Germany AG & Co. KG für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften

und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutref-

gend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der

deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 7. Oktober 2021

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Signiert von  
Artur Hans Brandenburg  
am 08.10.2021

Brandenburg  
Wirtschaftsprüfer

Signiert von  
Desirée Berger  
am 08.10.2021

Berger  
Wirtschaftsprüferin

